

Presseinformation vom 1. Februar 2012

Sicherheit im Spannungsfeld von Gefahrenabwehr und Freiheitsrechten

***Über dieses Thema referierte Dipl.-Soz.-Wiss. Kathrin
Wahnschaffe von der Bergischen Universität beim gestrigen
Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium in Wuppertal.***

Diskutiert wurde die Gefahrenabwehr als Aufgabe des modernen Nationalstaates und auf der Grundlage einiger Fallbeispiele sind dann verschiedene Aspekte des freiheitlichen Rechtsstaats mit einem Präventionsstaat vergleichend analysiert worden.

Diesem gegenüber gestellt wurde anhand der Vorstellung durchgeführter Experimente der 1950-iger und 1960-iger Jahre das beeinflussbare bzw. manipulierbare Verhalten von Menschen als gesellschaftliche Akteure.

Auf dieser Basis wurde der Zusammenhang von Sicherheit und Freiheit mit den über 50 teilnehmenden Fachleuten der gestrigen Abendveranstaltung diskutiert. Neben den Teilnehmern aus dem Bergischen Städtedreieck nahmen Fachleute aus Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hagen, Hattingen, Köln und Meerbusch am Kolloquium in Wuppertal teil. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 127 Worte, ca. 926 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de